

Jugendbarockorchester „Bachs Erben“ Michaelstein lädt zum Konzert

# Junge Talente eifern alten Meistern nach

Von Jens Müller

**Blankenburg.** „Ich habe lange nach einem Barockorchester gesucht und bin sehr froh, dass ich es in Michaelstein gefunden habe“, ist Daniel Zimmermann aus Kiel hellauf begeistert. Der 20-Jährige ist einer von 30 weiteren talentierten Nachwuchsmusikern, die sich seit vergangener Woche ganz der barocken Musik hingeben. Unter anderem lehren Raphael Alpermann von der „Akademie für Alte Musik“ (Berlin) – einem der renommiertesten Barockorchester – und Werner Matzke (Köln) und weihen die Jugendlichen in die Geheimnisse dieser jahrhundertalten Musik ein. „Für die meisten ist das schon schwer. Die Form unserer Arbeit sind sie so nicht gewohnt“, weiß Raphael Alpermann. Denn Barockmusik ist nicht einfach das Nachspielen von Noten, sondern setzt besondere Kunstfertigkeiten voraus. „Damals wurden nur die Harmonien festgelegt. In den Notentexten steht nie, ob kurz oder breit gespielt werden muss. Um sich diese Musik zu erschließen, müssen historische Quellen studiert und über den Notentext hinaus improvisiert werden. Und das versuchen wir



Unter Anleitung von Werner Matzke (links) üben hochtalentierte Nachwuchsmusiker aus allen Teilen Deutschlands im Kloster Michaelstein auch für drei Barockkonzerte.  
Foto: Jens Müller

zu vermitteln“, so Alpermann, der aber auf wissbegierige Schüler trifft. „Sie sind alle überdurchschnittlich begabt. Wir haben hervorragende Leute dabei“, lobt Werner Matzke. Dieses Lob geben seine Eleven gern zurück: „Was man hier geboten bekommt, ist einfach toll. Wir haben Profis an der Seite und können sehr schöne Erfahrungen mitnehmen“, so Daniel Zimmermann.

Höhepunkte der Arbeitspha-

se des Jugendbarockorchesters, das sich sinnigerweise „Bachs Erben“ nennt, sind drei Konzerte, in deren Mittelpunkt Werke barocker Meister, allen voran von Johann Sebastian Bach stehen.

Als Bach im Juni 1708 von Mühlhausen nach Weimar übersiedelte, hatte er nicht nur den Hausstand seiner jungen Familie im Gepäck, sondern auch einige Werke damals wie heute berühmter Komponisten:

Antonio Vivaldi, Alessandro Marcello und andere. In seinen Jahren als Hoforganist und Kammermusiker in Weimar schrieb er vor allem Orgelwerke und griff dabei mitunter auf Kompositionen dieser Kollegen zurück. Drei dieser Urfassungen haben „Bachs Erben“ in ihr Programm aufgenommen. Neben zwei Konzerten für zwei Violinen und Orchester von Vivaldi und dem Konzert für Oboe und Streicher von Marcello wird die Bach-Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ zu hören sein. Als Solisten sind Hedwig Voss (Sopran), Henning Voss (Altus), Michael Schafraht (Tenor) und Konstantin Heintel (Bass) zu erleben.

Das erste der drei Konzerte findet am Mittwoch, 30. Juli, um 19.30 Uhr im Refektorium des Klosters Michaelstein statt. Weitere Aufführungstermine sind der 31. Juli um 19.30 Uhr in der Herderkirche Weimar und der 1. August, 20 Uhr, die Stadtkirche Grebenstein (Nordhessen). Das Jugendbarockorchester musiziert in Kammerorchesterbesetzung und – historisch authentisch – ohne Dirigenten. Kartenreservierungen sind möglich unter Telefon (0 39 44) 9 03 00.